

# Konzept zur Suchtprävention

## 1. Einleitung

Maßgeblich orientiert sich das Suchtpräventionskonzept an dem grundsätzlichen Präventionskonzept der sechs Säulen. Der Leitgedanke der Pestalozzischule, dass unsere Schülerinnen und Schüler Selbstvertrauen in eigene Fähigkeiten erlangen, ihre Stärken erkennen und nutzen lernen sollen, korrespondiert mit der wissenschaftlichen Erkenntnis, dass die beste Vorbeugung in der Suchtprävention:

- die Stärkung von Kindern im Hinblick auf ihre persönlichen Kompetenzen

und

- eine aktive Gesundheitsförderung ist.

Das Suchtpräventionskonzept basiert auf folgenden drei Prinzipien, die sich in der schulischen Sucht- und Drogenprävention durchgesetzt haben:

- Ganzheitlichkeit
- Schülerorientierung
- Ursachenorientierung

## 2. Umsetzung des Suchpräventionskonzeptes in den Klassenstufen

### 2.1. Die Klassen 2-4

In diesen Klassen geht es um grundsätzliche Ziele der Suchtprävention, um die Entwicklung eines positiven Körperbewusstseins und Gesundheitsbegriffes und um die Stärkung der sozialen Kompetenz und des Selbstwertgefühls.

Ersteres wird vor allem im Sportunterricht gefördert, aber besonders in einem wesentlichen Bereich der Arbeit der VH, im so genannten „gesunden Frühstück“. Die VH trifft sich regelmäßig mit allen Klassen zum Forum, in dem Arbeitsergebnisse vorgestellt werden und gemeinsam gegessen wird. Das Essen wird nach den Kriterien der gesunden Ernährung von jeweils einer Klasse für alle Schüler/innen hergestellt.

Da in der Literatur zur Suchtprävention stets auf die Bedeutung des Einnehmens gemeinsamer Mahlzeiten hingewiesen wird, wird diesem Aspekt an dieser Stelle besonders entsprochen, vor allen Dingen auch, weil in den Familien gemeinsame Mahlzeiten als Ritual immer häufiger vernachlässigt werden.

Auf den Elternabenden wird das Thema erörtert und hinsichtlich der Zubereitung gesunder Pausenbrote und Getränke erweitert.

### 2.2 Die Klassenstufe 6

Da das Einstiegsalter für Raucher inzwischen bei 11,7 Jahren liegt, hat sich diese Klassenstufe für die Teilnahme am internationalen Wettbewerb „Be Smart – Don` t Start“ entschieden.

Hier liegt das Hauptziel in der Verzögerung bzw. Verhinderung des Einstiegs in das Rauchen bei den Schülerinnen und Schülern. Nichtraucherinnen und Schüler sollen motiviert werden, weiterhin Nichtraucher zu bleiben. Außerdem sollen diejenigen, die schon mit dem Rauchen experimentieren, motiviert werden, wieder damit aufhören, damit sie nicht zu regelmäßigen Rauchern werden. Der Wettbewerb sieht eine Einbeziehung der Eltern durch gezielte Elternarbeit vor.

Es muss in jedem Schuljahr neu entschieden werden, ob die Klassen die begonnene Teilnahme am Wettbewerb „Be Smart – Don` t Start“ weiterführen, um dann auch die vorgeschlagenen Projekte mit Rollenspielen, Plakataktionen etc. weiterhin durchzuführen.

Der Jugendkontaktbeamte der Polizei Langenhagen erteilt jährlich 1x in dieser Klassenstufe einen zwei-dreistündigen Workshop zum Thema „Drogen“.

## **2.3 Die Klassenstufen 7-10**

Das Thema „Sucht“ (Nikotin, Alkohol, Drogen, Essverhalten) wird wie in der Mittel-, sowie in der Oberstufe in den Fächern Biologie, Physik/Chemie, Hauswirtschaft und Religion unter verschiedenen Aspekten angesprochen.

50% der Lehrerinnen und Lehrer dieser Klassenstufen haben an der Fortbildung „Lion`s Quest“ teilgenommen. Alle Lehrkräfte nutzen die Bausteine des Trainingsprogramms für die Unterrichtskonzeption. Dieses Konzept wird bis zum 10. Jahrgang umgesetzt, da sich die Stärkung der Persönlichkeit als wesentlicher Unterrichtsinhalt im gesamten Präventionsbereich darstellt.

### **2.3.1 Die Klassenstufe 7**

Für den 7. Jahrgang haben sich 2 Schwerpunkte in der Unterrichtskonzeption herauskristallisiert:

- Freizeitgestaltung (Musikschule, AG`s)
- Selbstbewusstsein stärken: Cool sein und Gruppenverhalten

Gleichzeitig wird die Thematik nun verstärkt unter biologischen Gesichtspunkten erarbeitet, hier ergeben sich vier Unterrichtsschwerpunkte:

- Aufbau und Funktion der inneren Organe
- Giftstoffe im Tabak und Alkohol
- Der Weg der Giftstoffe im Körper und ihre Folgeschäden
- Gesunde Ernährung im Hauswirtschaftsunterricht

### **2.3.2 Die Klassenstufen 8,9 und 10**

Im 8. Jahrgang wird das Suchtpräventionskonzept mit dem Unterrichtswerk „Rauchen – Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5 – 10 der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung“ (BZgA) umgesetzt.

Folgende Inhalte/ Lernziele sollen grundsätzlich vertiefend erarbeitet werden:

- Die Gefahren des Drogenmissbrauchs kennen.
- Kenntnisse über die Auswirkungen von Schadstoffen in Drogen, Tabakrauch und Alkohol auf den Körper vertiefen.
- Das „Neinsagen“ zum Rauchen, Alkohol und Drogenkonsum als Stärke verstehen.

Der Jugendkontaktbeamte der Polizei Langenhagen erteilt jährlich 1x in der 8. Klassenstufe einen zwei-dreistündigen Folgeworkshop zum Thema „Drogen“.

In Zusammenarbeit mit Beratungseinrichtungen aus Hannover und der BZgA finden jährlich Jugendfilmtage und Mitmach-Aktionen zum Thema „Nikotin und Alkohol/Alltagsdrogen im Visier“ statt, an denen aufsteigend ab Klasse 8 Schülergruppen teilnehmen.

### **3. Regeln und Sanktionen**

Studien zeigen, dass die Kombination von konsequenten und transparenten Maßnahmen in Verbindung mit konkreten Beratungsangeboten eine sinnvolle und effektive Maßnahme zur Reduktion des Rauchens darstellt.

Gleichzeitig ist es wichtig, das Schulkonzept durch einen Maßnahmenkatalog zu untermauern, der ein einheitliches Reglement bei Verstößen vorsieht.

In der Pestalozzischule ist das Rauchen auf dem Schulgelände und im Gebäude verboten. Bei einem Verstoß werden die Eltern telefonisch oder schriftlich informiert und gebeten, sich mit der Klassenlehrkraft in Verbindung zu setzen. Außerdem erhält die Schülerin/der Schüler die Auflage einen Informationstext zum Thema „Be smart – Don´t start – Die Gefahren des Rauchens“ abzuschreiben, den Inhalt des Textes zu durchdenken und von den Eltern unterschreiben zu lassen.

Beim Verdacht auf den Konsum von Alkohol oder anderen Drogen wird dem Schüler/ der Schülerin nach einem Beratungsgespräch in der Schule ein Termin in einer Drogenberatungsstelle vermittelt:

Drobs, Fachstelle für Suchtprävention

Odeonstr.14

30159 Hannover

Tel. 0511/ 701460

[www.step-hannover.de](http://www.step-hannover.de)

Drogenberatung PRISMA

Fachstelle für Suchtprävention

Am Südbahnhof 38

30171 Hannover

Tel. 051/921750

[www.drogenberatungprisma.de](http://www.drogenberatungprisma.de)

Neues Land – Drogenberatung

Fachstelle für Suchtprävention

Steintorfeldstr.1

30161 Hannover

Tel. 0511/ 3361173-0

[www.neuesland.de](http://www.neuesland.de)